

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2006 BIS 31. AUGUST 2007

A N H A N G

Der Jahresabschluss des Gürzenich-Orchesters Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2006 – 31.8.2007 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NW (Eig-VO NW in der Fassung vom 16.11.2004) sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Jahresabschluss zum 31.8.2007 wurden die zum 1.9.2000 im Rahmen der Ausgliederung des Orchesters als eigenbetriebsähnliche Einrichtung von der Stadt Köln übertragenen Anlagegüter zu den fortgeführten Zeitwerten, die in den Wirtschaftsjahren 2000/2001 bis 2006/2007 angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen sachgerecht geschätzt wurden. Geringwertige Anlagegüter wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den Vorräten wurden die Betriebsstoffe zu Einstandspreisen bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Proben für Konzerte bzw. Operneinspielungen des neuen Geschäftsjahres wurden als unfertige Leistungen mit den Herstellungskosten bewertet. Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert bewertet.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert bewertet.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den (ggf. anteiligen) Restwerten der bezuschussten Anlagegüter entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und dem Orchester hat das Gürzenich-Orchester für Beamte, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamte, die am 1.9.2000 noch aktiv waren, wird das Gürzenich-Orchester mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf das Orchester entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Für diese ungewissen Verbindlichkeiten wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a Einkommensteuergesetz unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und unter Anwendung der neuen Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Wertansätze wurden durch versicherungsmathematische Gutachten der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Hamburg, belegt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind analog § 253 Abs.1 S.2 HGB in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Wertansätze der Jubiläums-, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden dabei ebenfalls durch versicherungsmathematische Gutachten der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Hamburg, belegt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände, der Schulden und der Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss 31.8.2007 entspricht damit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Vorjahres.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2006/2007 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1.9.2006 ¹	Zugang	Abgang	Stand 31.8.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	100.007,33	0,00	0,00	100.007,33
Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.011.667,56	80.034,51	28.094,98	2.063.607,09
	2.111.674,89	80.034,51	28.094,98	2.163.614,42

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen			
	Stand 1.9.2006 ¹	Zugang	Abgang	Stand 31.8.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	100.007,33	0,00	0,00	100.007,33
Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.461.894,56	86.170,51	21.243,98	1.526.821,09
	1.561.901,89	86.170,51	21.243,98	1.626.828,42

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2007	Restbuchwerte 31.8.2006	Kennzahlen	
			Durchschnittlicher Abschreibungs- satz ²	Durchschnittlicher Restbuch- wert ³
	EUR	EUR	%	%
Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	536.786,00	549.773,00	4,18	26,01
	536.786,00	549.773,00		

¹ Hinsichtlich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die Anlagegüter, die zum 1.9.2000 auf das Orchester übertragen wurden, mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

² Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2007

³ Restbuchwerte am 31.8.2007 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2007

Der Zugang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung entfällt auf Instrumente (TEUR 73), Hardware (TEUR 2), Büromöbel (TEUR 1) sowie geringwertige Anlagegüter (TEUR 4).

2. Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Betriebsstoffe umfassen Jahresvorschauhefte, Programmhefte, Broschüren, Leporellos sowie CDs.

Unter den unfertigen Leistungen werden die vor dem Bilanzstichtag angefallenen Kosten für Opernbespielungen bzw. Konzerte des neuen Geschäftsjahres abgegrenzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen laufende Leistungen.

Die Forderungen gegen die Stadt Köln umfassen die auf den 31.8.2007 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000. Die Stadt hat einen Ausgleich dieser Forderung ohne Zinsverluste ab 2005 zugesagt. Im Geschäftsjahr 1.9.2006 bis 31.8.2007 hat die Stadt Köln Tilgungszahlungen in Höhe von TEUR 500 geleistet. Am Bilanzstichtag hat die Forderung in Höhe von TEUR 11.070,7 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2007
	TEUR
Betriebskostenzuschuss Land NRW Januar bis Dezember 2007	185
Concert-Gesellschaft Förderbeitrag für die Spielzeit 2006/2007	33
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	45
	263

4. Liquide Mittel

Am Bilanzstichtag 31.8.2007 verfügte das Orchester über folgende liquide Mittel:

	31.8.2007 TEUR
Hauptkasse	5
Handkasse	1
	6
Festgeldkonto Sparkasse KölnBonn	50
lfd. Kto. Sparkasse KölnBonn	131
	181
	187

5. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Folgende, für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2007 als aktive Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2007 TEUR
Beamtenbezüge September 2007	64
Verwaltungskostenerstattungen September bis Dezember 2007	18
Unfallversicherung September bis Dezember 2007	9
Förderbeitrag Gürzenich Chor September bis Dezember 2007	7
Werbekosten für Geschäftsjahr 2007/2008	5
übrige	1
	104

6. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Orchesters stellte sich im Wirtschaftsjahr 2006/2007 wie folgt dar:

	Saldo vortrag 1.9.2006	Jahres- ergebnis 2006/2007	Entnahmen Gewinn- rücklagen	Stand 31.8.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung ge- stelltes Stammkapital	25	0	0	25
Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen -	2.694	0	-4	2.690
Bilanzverlust	-589	-629	4	-1.214
	2.130	-629	0	1.501

Der Vorjahresverlust in Höhe von TEUR 589 wurde entsprechend dem Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates zum Jahresabschluss 31.8.2006 des Gürzenich-Orchesters vom 18.9.2007 auf neue Rechnung vorge-
tragen.

7. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Geschäftsjahr 2006/2007 wie folgt:

	Saldo vortrag 1.9.2006	Zugang 2006/2007	Auflösung 2006/2007	Stand 31.8.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszu- schüsse der Stadt Köln				
aus Übertragung des Anlage- vermögens zum 1.9.2000	251	0	55	196
für die Anschaffung von be- weglichem Anlagevermögen	50	0	7	43
	301	0	62	239

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2006/2007 wie folgt:

	Saldo vortrag	Inanspruch-	Auf-	Zuführung	Stand
	1.9.2006	nahme	lösung	2006/2007	31.8.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen					
Aktive	31	0	0	9	40
Versorgungsempfänger	4.924	318	125	0	4.481
	4.955	318	125	9	4.521
Sonstige Rückstellungen					
Personalverpflichtungen	4.379	443	250	134	3.820
Schadensersatz	475	0	0	0	475
austehende Leistungs-					
abrechnungen	172	119	1	153	205
übrige	53	53	0	69	69
	5.079	615	251	356	4.569
	10.034	933	376	365	9.090

Zum 31.8.2007 bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber einem aktiven Mitarbeiter sowie 34 Versorgungsempfängern.

9. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten zum 31.8.2007 lassen sich dem folgenden Verbindlichkeitspiegel entnehmen:

	davon mit einer Restlaufzeit				
	Gesamt-	bis zu einem	zwischen	über	davon
	betrag	Jahr	einem und	fünf	gesichert
	31.8.2007	Jahre	fünf Jahren	Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87 (144)	87 (144)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln	99 (865)	99 (865)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben	409 (0)	29 (0)	380 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	98 (64)	47 (13)	51 (51)	0 (0)	0 (0)
	693 (1.073)	262 (1.022)	431 (51)	0 (0)	0 (0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln betreffen laufende Verrechnungen zwischen dem Orchester und den folgenden städtischen Dienststellen:

	31.8.2007
	TEUR
Personalamt	93
Beihilfekasse	2
übrige Dienststellen	4
	99

Die Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben betreffen Verbindlichkeiten gegenüber den Bühnen der Stadt Köln aus laufender Verrechnung (TEUR 29) sowie aus einem verzinslichen Darlehen in Höhe von TEUR 380 mit einer maximalen Laufzeit bis zum 31.8.2009.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2007
	TEUR
Darlehen zur Finanzierung des GO-live Projekts	51
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	20
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	17
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Versorgungsempfängern	10
	98
davon aus Steuern	20
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17

10. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 im Voraus eingegangene Einnahmen abgegrenzt:

	31.8.2007 TEUR
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln für September 2007	600
Erträge aus Kartenverkäufen für die Spielzeit 2007/2008	704
	1.304

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2006/2007	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Bühnen der Stadt Köln für Opernbespielung	6.584	6.893	-309	-4,5
Erlöse Kartenverkauf				
Einzelverkauf	269	282	-13	-4,6
Abonnements	586	694	-108	-15,6
Besucherorganisationen	58	71	-13	-18,3
sonstige Erlöse Spielbetrieb	291	183	+108	+59,0
	7.788	8.123	-335	-4,1

Den Erlösen lagen dabei im Vergleich zum Vorjahr folgende Leistungsdaten zugrunde:

	2006/2007			Vorjahr			Veränderung		
	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse
			TEUR			TEUR			TEUR
Sinfoniekonzerte	33	57.557	824	39	67.422	970	-6	-9.865	-146
Kammerkonzerte	6	2.011	17	6	1.235	10	+0	+776	+7
Sonderkonzerte	3	3.668	65	5	3.842	66	-2	-174	-1
Abgrenzungen			7			0	+0	+0	+7
Eigenveranstaltungen	42	63.236	913	50	72.499	1.046	-8	-9.263	-133
Opernbespielung	227		6.584	238		6.893	-11		-309
Fremdveranstaltungen	227		6.584	238		6.893	-11		-309
sonstige Erlöse			291			184	+0		+107
	269		7.788	288		8.123	-19		-335

Die Kartenpreise fielen in 2006/2007 im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus:

	2006/2007			Vorjahr			Veränderung		
	Preisgruppe VI ¹	Preisgruppe III ²	Preisgruppe I ³	Preisgruppe VI	Preisgruppe III	Preisgruppe I	Preisgruppe VI	Preisgruppe III	Preisgruppe I
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
Sinfoniekonzerte	8,00	19,00	29,00	8,00	19,00	29,00	0,00	0,00	0,00
Kammerkonzerte	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	0,00	0,00	0,00
Großes Abonnement	72,00	174,00	264,00	72,00	174,00	264,00	0,00	0,00	0,00
Familienkarte "Ohren auf!"	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00	0,00	0,00	0,00

¹ Preiswerteste Preisgruppe

² Mittlere Preisgruppe

³ Teuerste Preisgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Verringerung des Bestands an unfertigen Leistungen erfasst die ergebnisbelastende Abgrenzung der Kosten für Operneinspielungen bzw. Konzerte des neuen Geschäftsjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2006/2007	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuschüsse und Kostenerstattungen				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	4.900	5.115	-215	-4,2
Betriebskostenzuschuss Land NRW	261	221	+40	+18,1
Förderbeiträge	46	46	+0	+0,0
Zuschüsse CD-Produktionen	50	0	+50	.
Zuschüsse Projekt GO live	0	49	-49	-100,0
sonstige Kostenzuschüsse	59	58	+1	+1,7
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	62	75	-13	-17,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	376	6	+370	.
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0	21	-21	-100,0
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	9	13	-4	-30,8
übrige	20	12	+8	+66,7
	5.783	5.616	+167	+3,0
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	62	75	-13	-17,3

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Aufwendungen für bezogene Leistungen:

	2006/2007	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gagen Aushilfsmusiker	615	396	+219	+55,3
Gagen Gäste	380	410	-30	-7,3
Reisekosten Aushilfsmusiker / Gäste	106	69	+37	+53,6
Anmietung Konzertsaal für Proben u. Konzerte	521	606	-85	-14,0
Anmietung sonstiger Spielstätten	3	24	-21	-87,5
Projektkosten GO live	92	120	-28	-23,3
Kleinteile und Zubehör	17	0	+17	.
Instandhaltung Musikinstrumente	107	135	-28	-20,7
Programmhefte	57	71	-14	-19,7
Tantiemen und GEMA-Gebühren	62	50	+12	+24,0
Einrichten Orchester- / Notenmaterial	84	68	+16	+23,5
	2.044	1.949	+95	+4,9

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2006/2007	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gehälter Angestellte / Lohnempfänger	331	328	+3	+0,9
Gehälter Künstler	7.537	7.360	+177	+2,4
Grundbezüge Beamte	40	43	-3	-7,0
Sonderzahlungen / Urlaubsgeld	525	529	-4	-0,8
Veränderung Urlaubsrückstellung	21	8	+13	+162,5
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	38	68	-30	-44,1
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	28	28	+0	+0,0
Löhne und Gehälter	8.520	8.364	+156	+1,9
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	1.348	1.371	-23	-1,7
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungs- kasse / Bayrischen Versorgungskasse	380	385	-5	-1,3
Versorgungsbezüge	794	820	-26	-3,2
+/- Veränderung Pensionsrückstellung	-309	-217	-92	+42,4
Beihilfen	506	593	-87	-14,7
+/- Veränderung Beihilferückstellung	-372	357	-729	-204,2
sonstige soziale Abgaben	26	26	+0	+0,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.373	3.335	-962	-28,8
	10.893	11.699	-806	-6,9
davon für Altersversorgung	865	988	-123	-12,4

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagennachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2006/2007	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verwaltungsaufwendungen				
Versicherungen	98	83	+15	+18,1
Kostenbeteiligung Köln-Ticket	81	85	-4	-4,7
Personalebenkosten	68	32	+36	.
Kosten Jahresabschluss / Abschlussprüfung	59	62	-3	-4,8
Porti / Telekommunikation	35	23	+12	+52,2
Beiträge Verbände / Berufsvertretungen	28	27	+1	+3,7
Transportkosten	28	5	23	.
Einsatz Zeitarbeiter	9	8	+1	+12,5
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	171	172	-1	-0,6
Büromieten incl. Nebenkosten	2	2	+0	+0,0
übrige Verwaltungsaufwendungen	54	43	+11	+25,6
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	343	232	+111	+47,8
übrige	14	6	+8	.
	990	780	+210	+26,9

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Liquiditätsüberschüssen.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Organe

Die Organe des Orchesters bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung personenspezifisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2006/2007 wie folgt zusammen:

Dr. Lothar Lemper, Stadtverordneter

- Vorsitzender -

Dr. Hans-Georg Bögner, Stadtverordneter

- 1. Stellvertreter -

Peter Sörries, Stadtverordneter

- 2. Stellvertreter -

Carola Blum, Stadtverordnete

Teresa Elisa De Bellis, Stadtverordnete

Josef Müller, Stadtverordneter

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete

Ulrike Heuer, Stadtverordnete

Monika Möller, Stadtverordnete

Angela Spizig, Stadtverordnete

Dr. Ulrich Wackerhagen, Rechtsanwalt

Die Betriebsleitung bestand im Wirtschaftsjahr 2006/2007 aus:

Prof. Georg Quander, Kulturdezernent der Stadt Köln

1. Betriebsleiter

Markus Stenz
Künstlerischer Betriebsleiter

Norbert Glaw
Kaufmännischer Betriebsleiter

Für ein früheres Mitglied der Betriebsleitung besteht aus Vorjahren eine Rückstellung für Schadensersatz in Höhe von T€ 475.

2. Arbeitnehmer

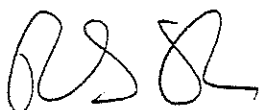
Die Anzahl der Beschäftigten des Orchesters im Geschäftsjahr 2006/2007 entwickelte sich wie folgt:

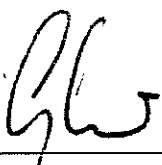
	30.11.2006	28.02.2007	31.05.2007	31.08.2007	Jahres durch- schnitt
künstlerische Angestellte	143	149	148	140	145,0
Beschäftigte nach TVöD	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5
Beamte	1	1	1	1	1,0
Platzanweiser	2	2	2	2	2,0
	155,5	161,5	160,5	152,5	157,5

Das Orchester ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8% und bei der BVK 9,0% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK ein Zusatzbeitrag wie folgt erhoben werden: 2006: 2,9%, ab 2007: 3,2%. Die umlagepflichtigen Gehälter betragen im Wirtschaftsjahr 2006/2007 rd. T€ 10.024.

Köln, den 30. Januar 2008


Prof. Georg Quander
1. Betriebsleiter


Markus Stenz
künstlerischer Betriebsleiter


Norbert Glaw
kaufmännischer Betriebsleiter